

# Vielstimmig und klangvoll für den guten Zweck

## Choriginell lädt zu Benefizkonzert in die IGS Osterholz-Scharmbeck

VON CHRISTIAN PFEIFF

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Benefizkonzerte der Gruppe „Choriginell“ zugunsten des Äthiopien-Projekts der Integrierten Gesamtschule (IGS) sind Tradition: Bereits zum siebten Mal lud der Chor unter der Leitung von Wilhelm Torkel neben musikinteressierten Zuhörern auch befreundete Formationen in die Veranstaltungshalle der IGS ein.

Mit dem Musikgenuss war das Wissen verbunden, auch gleich ein gutes Werk zu vollbringen. Zwar wiesen die Publikumsreihen vereinzelt freie Plätze auf, doch die Zahl der Zuhörer dürfte sich im dreistelligen Bereich befunden haben. Eröffnet wurde das Konzert von den Initiatoren – den Mitgliedern von „Choriginell“. Unter Torkels Leitung inszenierten die aktuell 35 Chormitglieder ein fortwährendes Spiel der Kontraste, stellten mitreißender afrikanischer Folklore schwereligerische Balladenklänge mit Filmpathos gegenüber. Diesen folgten wieder verschrobene bis absurde deutschsprachige Texte. Chorleiter und Arrangeur Wilhelm Torkel war zugleich auch Komponist. Für den Chor kreierte er musikalische Pendanten für Nonsensgedichte von Robert Gernhardt.

Auch der ebenfalls mitwirkende Damenchor „Chorifeen“ griff für sein Konzertprogramm „Wasserwelten“, aus dem die 30 Damen unter der Leitung Kirsten Bodendiecks einen Vorgeschmack gaben, auf Kompositionen von Torkel zurück. Unter anderem eine Vertonung eines Gedichts von Christian Morgenstern. Wie „Choriginell“ setzten auch die „Chorifeen“ allein auf die Kraft ihrer Stimmen und verzichteten auf jedwede Instrumentalbegleitung.

Einen Kontrast dazu bildete der Auftritt des Quartetts „Wutzinek“: zwei Sängerinnen begleitet von zwei Männern an Instrumenten. Zum Repertoire der Gruppe gehörten Pop-Evergreens von David Bowie, Queen und a-ha, die sie in dreistimmigen

Gesangssätzen begleitet von E-Bass und Akustikgitarre vortrugen.

Vor der abschließenden Zugabe des Zulu-Abschiedsliedes „Hambanikale“, für das alle Akteure des Abends gemeinsam die Bühne betraten, gab „Choriginell“ das Stück „Oh, Freedom“ zum Besten. Dabei konnte Chorsprecherin Bonnie Walinski ihre ausgeprägte Solistenqualitäten unter Beweis stellen. Gleichzeitig rief der Chor damit auch noch einmal die karitative Intention des Abends in Erinnerung, die bei allem Hörvergnügen und aller musikalischer Vielseitigkeit jedoch nie wirklich in den Hintergrund geriet,

Da neben den Eintrittsgeldern die Erlöse aus dem Getränkeverkauf in die Spendensumme einfließen und Sammelbüchsen bereit standen, war die genaue Höhe der Spenden für das IGS Äthiopien-Projekt zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.“



Die Sänger von „Choriginell“ organisierten mit ihrem Leiter Wilhelm Torkel ein Benefizkonzert für Äthiopien.

FOTO: CHRISTIAN PFEIFF